



Zwischen Zinsspekulation, geopolitischer Unsicherheit und Allzeithochs

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Juni endete mit neuen Rekorden an den US-Börsen: S&P 500 und Nasdaq markierten erneut Allzeithochs. Zumindest in US-Dollar Währung. Denn für uns europäischen Investoren gab es extremen Wechselkursgegenwind.

Der Aufwärtstrend der zwei großen Indizes wurde dabei weniger von harten Wirtschaftsdaten als vielmehr von einer **neuen Zinssenkungsfantasie** getragen – ausgelöst durch schwächere Konjunktursignale *und* zunehmenden **politischen Druck auf die US-Notenbank**.

Trump gegen Powell: Ein geldpolitisches Tauziehen beginnt

Donald Trump hat zuletzt mehrfach öffentlich angekündigt, er würde bei einem Wahlsieg **Jerome Powell nicht wieder ernennen** – und stellte sogar infrage, ob die aktuelle Zinspolitik dem US-Volk schade. Diese Aussagen haben Wirkung gezeigt:

- Marktteilnehmer **preisen inzwischen zwei Zinssenkungen** bis Jahresende ein – trotz weiterhin hoher Kerninflation.
- Die Erwartungshaltung hat sich verschoben: Nicht nur ökonomische Daten, sondern **politische Machtverhältnisse** wirken jetzt auf den Leitzins.

Ein besonders brisanter Vorgang sorgte im Juni für Aufsehen: Laut US-Medien soll **Donald Trump Jerome Powell eine persönliche, handschriftliche Notiz** übermittelt

haben – mit der deutlichen Aufforderung, die Zinsen noch vor der Wahl zu senken, um „die amerikanische Wirtschaft zu schützen“.

Ein derartiger Schritt ist beispiellos. Zwar äußern sich Präsidenten regelmäßig zur Geldpolitik, doch ein **direkter schriftlicher Appell im laufenden Wahlkampf** untergräbt die Unabhängigkeit der FED zumindest symbolisch – und sendet ein klares Signal an die Märkte:

Auch wenn die FED sich offiziell unabhängig gibt, ist klar: **Powell steht unter Druck** – vom Markt, von den Daten und zunehmend auch vom republikanischen Lager.

Iran-Israel-Konflikt: Erst Schock, dann Normalisierung (vorerst)

Auch geopolitisch kam es im Juni zu Spannungen: Nach einem israelischen Luftschlag auf iranisch unterstützte Stellungen in Syrien reagierte der Iran mit einem gezielten Raketenangriff auf israelisches Militärgelände. Die Marktreaktion folgte prompt – **Rohölpreise sprangen binnen Stunden deutlich an, Gold als „sicherer Hafen“ erreichte ein neues Hoch, und die US-Indizes fielen spürbar zurück.**

Doch die Lage beruhigte sich schnell. Diplomatische Kanäle verhinderten eine weitere Eskalation, und die Märkte kehrten zur Tagesordnung zurück – getragen von Tech-Rally, Zinsfantasie und saisonalem Momentum. Das kann sich jedoch auch schnell wieder ändern, weshalb wir geopolitische Entwicklungen weiterhin genau beobachten und entsprechend absichern.

Fondsstrategie im Juni: Chancen nutzen, Risiken absichern

Im UM Strategy Fund haben wir folgende Anpassungen vorgenommen:

- **Breite Aufstellung gehalten** und bei überhitzten Werten Gewinne realisiert
- **Rohstoffwerte aufgestockt**, insbesondere Ölwerte
- **Portfolioabsicherungen aufgebaut**, da die gesamtpolitische Lage fragil erscheint

Wir halten eine **Cashquote** und **achten verstärkt auf Bewertungsdisziplin** – besonders in einem Umfeld, das mehr auf Hoffnung als Fundamentaldaten basiert.

Wir halten eine **Cashquote** und **achten verstärkt auf Bewertungsdisziplin** – besonders in einem Umfeld, das mehr auf Hoffnung als Fundamentaldaten basiert.

Ausblick: Märkte zwischen Rally und Realität

Die große Frage bleibt: **Wie nachhaltig ist diese Entwicklung?** Makrodaten aus den Bereichen Konsum, Immobilien und Industrie deuten auf eine nachlassende konjunkturelle Dynamik hin. Gleichzeitig treiben die eingepreisten Zinssenkungserwartungen die **Bewertungen vieler Titel** auf ein Niveau, das bei anhaltender **Inflation** kaum zu rechtfertigen wäre. Hinzu kommt eine zunehmend spürbare **politische Einflussnahme auf die Geldpolitik** – insbesondere aus dem Umfeld Trumps.

Unser Fazit: **Wir bleiben investiert, aber nicht euphorisch.** Das Momentum ist intakt – aber der Gegenwind nimmt spürbar zu.

Fragen zu Deinem Depot?

Bitte beachte: Steuerfragen oder Abrechnungen betreffen ausschließlich Deine depotführende Bank – wir haben keinen Zugriff auf persönliche Daten. Bitte wende Dich für solch individuellen Fragestellungen an Deine Bank oder Deinen Finanzanlagevermittler.

Bei Fragen zur Fondsstrategie oder Marktentwicklung sind wir jederzeit für Dich da.

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

Herzliche Grüße

Dein UM Strategy Fund

Wertentwicklung UM Strategy Fund I-Tranche

Indiziert 0 = 18. November 2021, Quelle: Bloomberg

Wertentwicklung seit Fondsaufgabe 18.11.21 bis 01.07.25: +0,8 %

